



Knowledge Unlatched Making Open Access Work

Fachinformationsdienst
Afrikastudien
Dr. Sven Fund



Agenda

- **Open Access als Organisationsproblem**
- Wie KU helfen kann
- KU als Plattform für Open Access
- Ausblick

Open Access: Unsere Sicht der Dinge

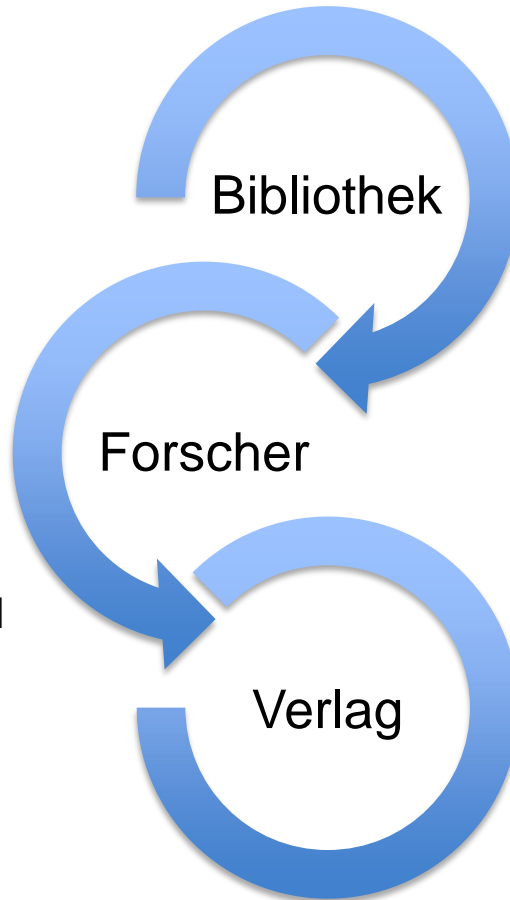
- 47% des Open Access-Marktes werden von den drei Verlagsgruppen Elsevier, SpringerNature und Wiley kontrolliert
- Während freier Zugang zu Inhalten immer besser ermöglicht wird, sind die Kosten des Publizierens nicht gesunken
- Politische Mandate unterstützen OA massiv, werden aber ohne konkrete Maßnahmen und effiziente Koordination scheitern
- Viele Regionen der Welt nehmen Open Access erst jetzt richtig wahr
- Die Durchdringung von Open Access gerade in den Geistes- und Sozialwissenschaften ist nach wie vor (zu) gering
- Bücher sind noch immer Exoten im OA



Open Access muss auch im Buchgeschäft den Schritt von politischem Willen zu konkretem Machen schaffen

Open Access als Organisationsproblem – für alle Beteiligten


- APC-Fonds als wesentliche Finanzierungsquelle
- Oft unklare Situation zu Büchern
- Ca. 90% der OA Fonds von Bibliotheken verwaltet
- Abläufe in den meisten Einrichtungen schwerfällig
- Große Anbieter durch effiziente Prozesse und Analytics deutlich im Vorteil gegenüber kleinen Initiativen
- Top 3 Verlage vereinen ca. 46% der weltweiten OA Budgets auf sich



- Gute Informationslage (mit Kohorteneffekten)
- STM und HSS in unterschiedlichen Phasen
- Tendenziell größere Nachfrage als Mittelangebot

Finanzierungsstrukturen in der Praxis

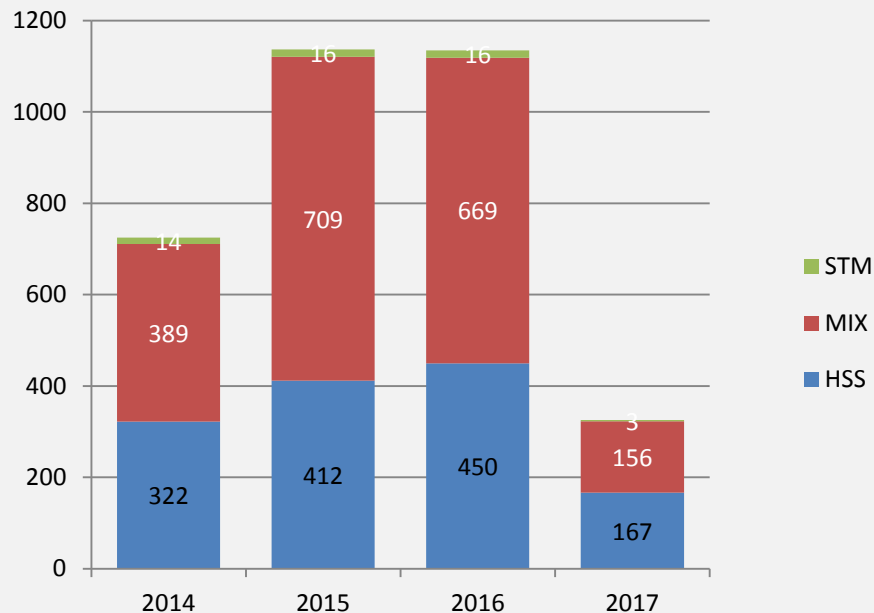
- Open Access führt bei Wissenschaftlern und in fördernden Einrichtungen noch immer zu hohem Sonderaufwand, während Verlage OA bereits gut integriert haben.
- Standards für BPCs sind immer noch deutlich weniger verbreitet als APCs.
- Während Geld für Open Access vorhanden ist, bleibt der Prozess für alle Beteiligten kompliziert und intransparent.
- Titelindividuelles Funding nützt dem Einzelwissenschaftler, ist aber mit der Bestandspolitik der fördernden Einrichtung oft schwer vereinbar.
- Der „große Wurf“ zum Open Access für Bücher wird nicht über die Finanzierung von Einzeltiteln erfolgen können.
- Allerdings werden aufgrund der höheren erforderlichen Mittel einzelne Hochschulen bei BPCs noch schneller überfordert als bei APCs



Kooperatives Handeln ist zur großflächigen Finanzierung von OA bei Büchern wirtschaftliche Voraussetzung

OA Bücher noch immer Sonderfälle – und nur ein HSS-Problem?

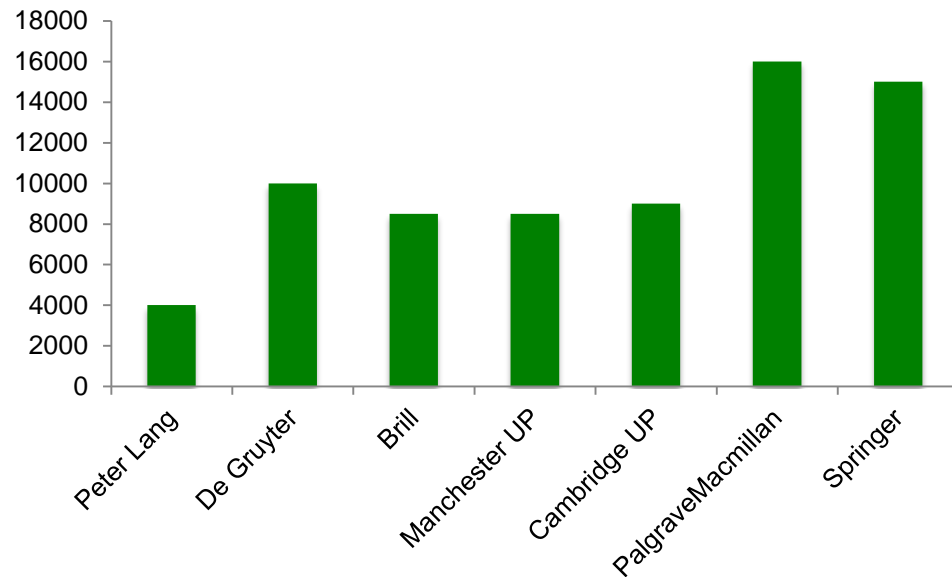
Bücher in DOAB nach thematischer Abdeckung der Verlage



- Auf Basis der Einzeltitel: 64% der in DOAB gelisteten Titel sind aus dem Bereich HSS, 36% STM
- Aber: volumenstarke Verlage wie Intech nicht erfasst!
- Unter Hinzunahme dieser ist die Marktverteilung zu OA Büchern etwa 50/50

Open Access Bücher sind ein Thema in allen Disziplinen – und müssen entsprechend finanziert werden

BPCs der meisten Verlage basieren auf tradierten Geschäftsmodellen



- Preise für OA Bücher klar aus traditionellen Geschäftsmodellen abgeleitet
- Anekdotisch: Hohe Abweichung zwischen publizierten und realisierten BPCs
- Standardisierung bei Lizenzbedingungen und Geschäftsmodellen setzt erst langsam ein

OA für Bücher leidet unter schwacher Standardisierung des Buchgeschäfts allgemein

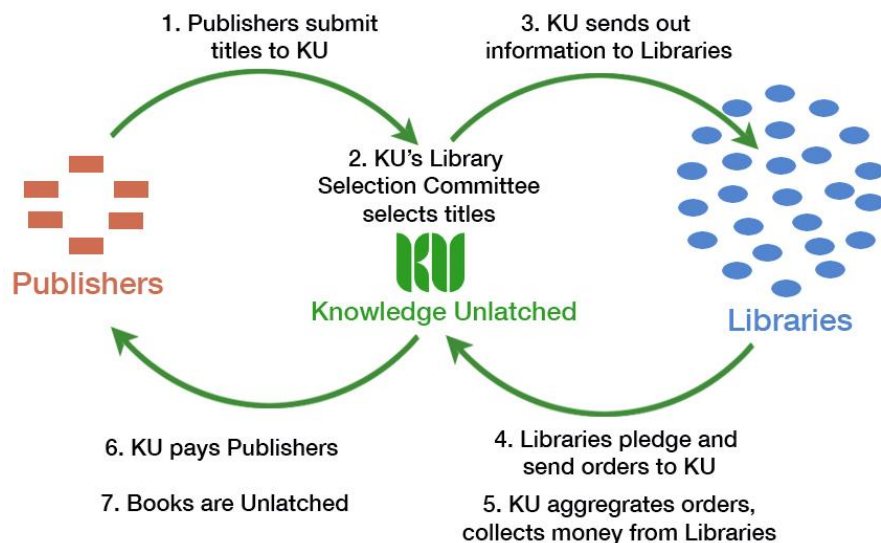
Agenda

- Open Access als Organisationsproblem
- **Wie KU helfen kann**
- KU als Plattform für Open Access
- Ausblick

Knowledge Unlatched: Die Idee

- Gegründet 2012 von Frances Pinter in London
 - Positionierung: Mittler zwischen Bibliotheken und Verlagen
 - Zielsetzung: Lösung der Finanzierungs- und Organisationsprobleme beim Übergang zu Open Access
 - Fokus zunächst auf Monographien in den Geistes- und Sozialwissenschaften
 - Zunächst nur Frontlist, nur englischsprachige Titel
 - Konstruktive Zusammenarbeit mit Verlagen, diese legen die Lizenzierung nach Creative Commons fest
 - Kostenteilung: Bibliotheken und Verlage finanzieren KU zu jeweils gleichen Teilen
 - Intensive Begleitung durch Forschung: KU Research
-  Knowledge Unlatched löst ein zentrales Problem bei der Durchsetzung von Open Access

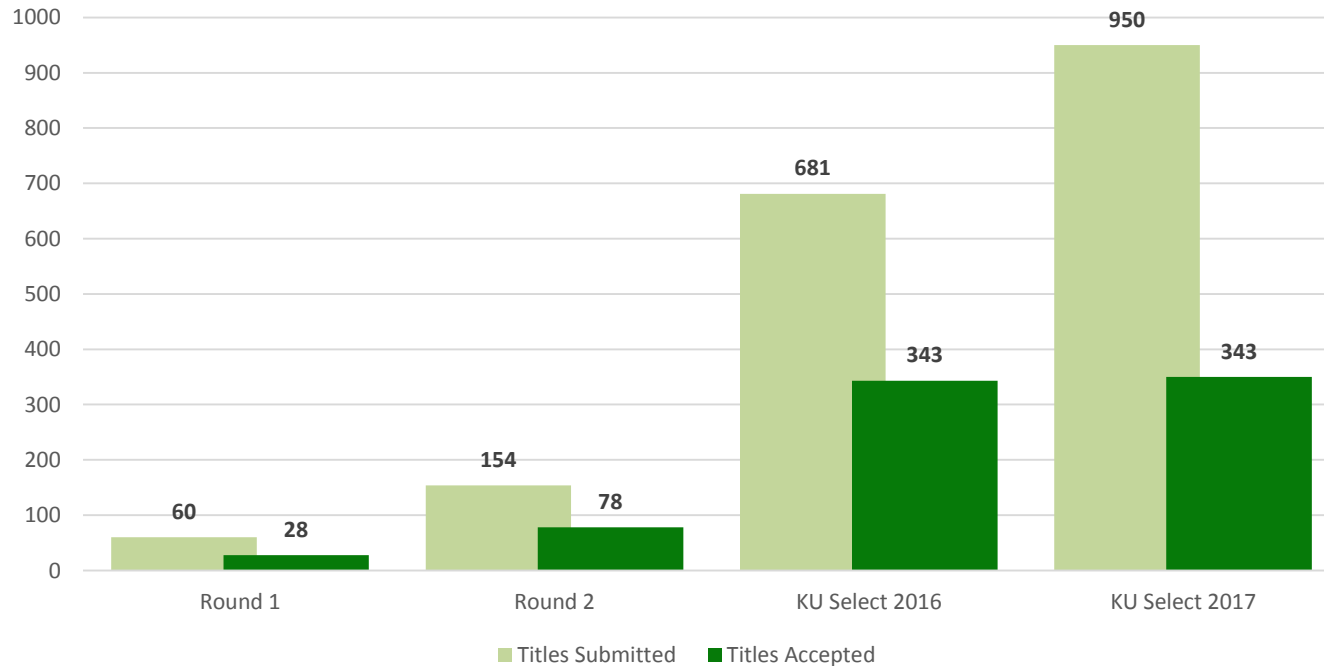
Was ist Knowledge Unlatched?



- 450+ Titel unlatched
- 60+ teilnehmende Verlage
- 450+ teilnehmende Bibliotheken aus 26 Ländern um die Welt
- Über 10 Händler und Konsortien weltweit eingebunden

- Zielsetzung: Lösung der Finanzierungs- und Organisationsprobleme beim Übergang zu Open Access
- KU als Mechanismus, der das Flipping von Büchern und Journals in Open Access ermöglicht
- Fokus auf die Geistes- und Sozialwissenschaften
- Heute werden Monographien, Zeitschriften und angebotenen Services
- Kostenteilung: Bibliotheken und Verlage finanzieren KU zu jeweils gleichen Teilen

KU Select: Entwicklung über Zeit



- Alle Monographien erhalten Peer Review in den beteiligten Verlagen
- 30%-50% aller eingereichten Titel werden durch das KU Title Selection Committee werden ausgewählt

Knowledge Unlatched sichert die Qualität der eingereichten Titel und erleichtert so die Unterstützung durch Bibliotheken

KU Select 2017: Bücher

- 60 Qualitätsverlage von fünf Kontinenten, u.a. University Presses, kommerzielle Verlage und Open Access Verlage
- Titel durch das KU Title Selection Committee bestehend aus 40 Bibliothekaren aus 12 Ländern kuratiert
- 17 Themenpakete in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- Pledging Periode bis Ende November 2017!



CAMBRIDGE
UNIVERSITY PRESS



BRILL



Zeitschriften: Die andere Hälfte des Mondes

- ca. 40% der Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften wird in Zeitschriften publiziert
- Forschungsfinanzierer suchen Wege, OA im Bereich Zeitschriften stärker zu unterstützen
- Verlage unter wachsendem Druck, den Forderungen gerecht werden zu können
- Erste Gespräche zeigen hohes Interesse bei Bibliotheken und Verlagen
- Gerade kleinere Verlage ohne durchschlagende OA-Lösung



Knowledge Unlatched ist ideal darauf vorbereitet,
nach Büchern auch Zeitschriften zu unlatchen

Zeitschriften: Die andere Hälfte des Mondes

- Test mit 21 Zeitschriften renommierter Verlage
 - mindestens 20 Artikel pro Jahr
 - ca.10 Jahre alt
 - Start mit dem Abo-Jahrgang 2018
 - 3 Jahre Laufzeit (Abojahre 2018-2021)
- Ziel: 250-300 Bibliotheken in Jahr 1

- Paketpreis pro Jahr: \$2,305 / €2,175 / £1,850
- Preis pro Zeitschrift/Jahr: \$110,00 / €103,50 / £88,00
- Kosten pro Artikel: \$2,50 / €2,35 / £2,00
- Discount auf Print (n = 10): 49%



Knowledge Unlatched ist ideal darauf vorbereitet, nach Büchern auch Zeitschriften zu unlatchen

Wie hilft KU, ungewolltes Double Dipping zu vermeiden?

- ① **Titel vor Teilnahme an KU bekannt: Titellisten, Skeleton MARC records verfügbar**
 - Zahlreiche Bibliotheken erzeugen Erwerbungsdigitalisate und blockieren so den ungewollten Kauf von Titeln
- ② **Alle Verlage sind verpflichtet, Titel auf Verlagsplattformen OA zu stellen**
- ③ **Suppress-Listen für OASIS und GOBI**
 - Werden von den Handelspartnern bereitgestellt und können in jeder Bibliothek selbst erzeugt werden
- ④ **Verlage sind vertraglich verpflichtet, die Ladenpreise bei Unlatching auf 1€ zu reduzieren**
- ⑤ **Aktive Zusammenarbeit mit www.unpaywall.org**

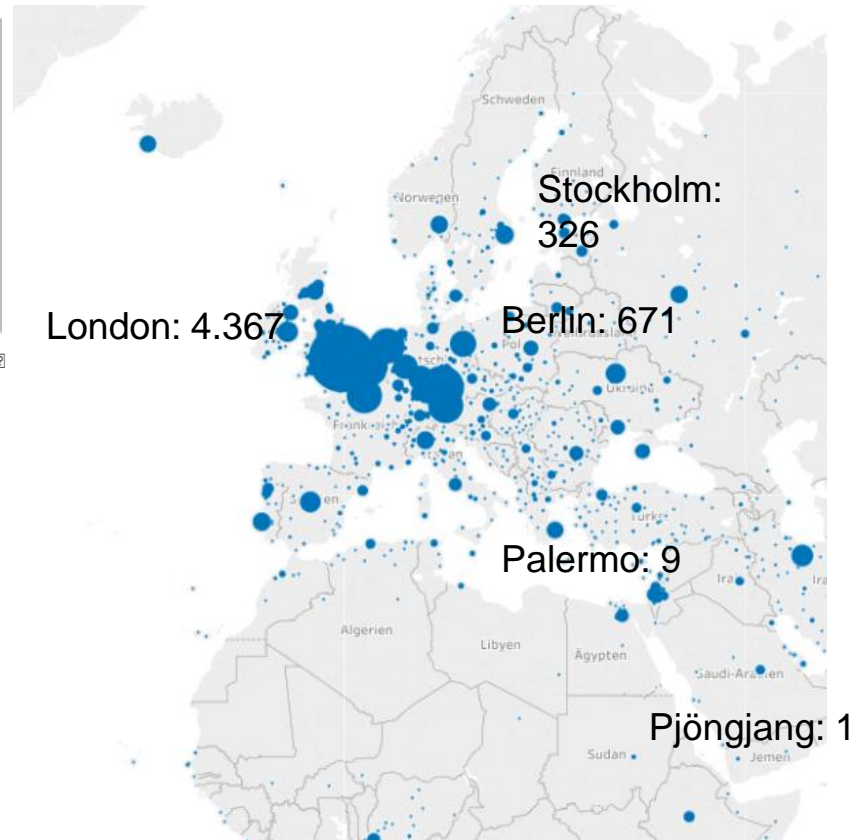
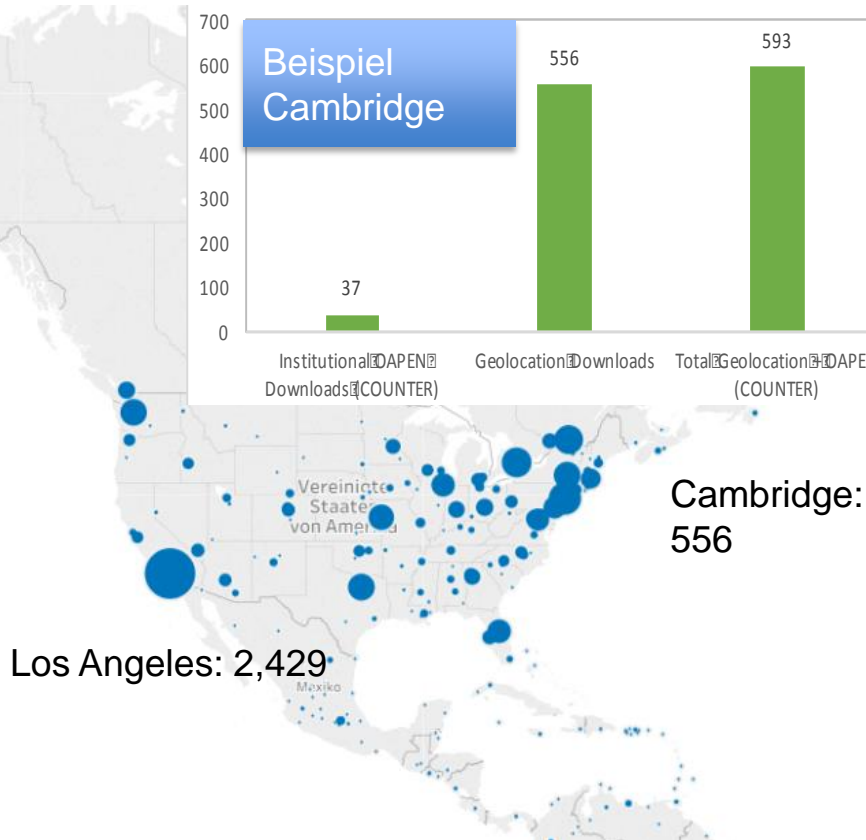
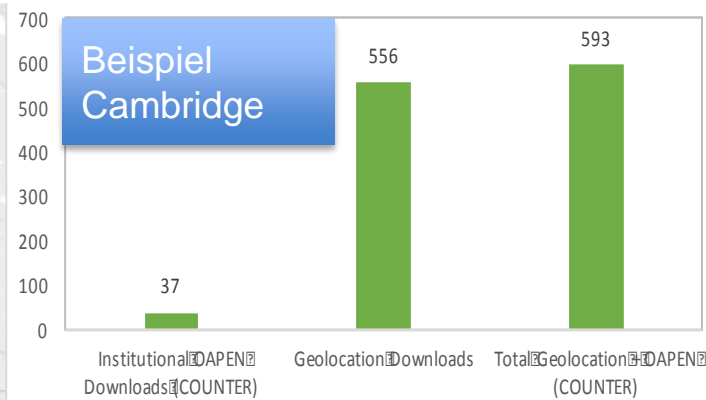
Wie wird Nutzung gemessen? (1/2)

- Seit 2017 enthalten die Nutzungsstatistiken von KU neben institutioneller auch geolokalisierte Nutzung.
- Es wird derzeit nur die Nutzung von OAPEN als zentraler Plattform gezeigt.
- Nutzung von JSTOR, HathiTrust, Verlagsplattformen und anderen Hostings werden noch nicht berücksichtigt.



Klassische Nutzungsmessung auf institutioneller Ebene wird im Open Access praktisch unmöglich

Wie wird Nutzung gemessen? (2/2)



Institutionenbasierte Nutzungsmessung von Open Access erfasst nur die Minderheit der Nutzungsvorfälle (unter 10%)

Wieso sollte meine Einrichtung dafür zahlen?

- Weil Open Access bezogen auf das Erwerbungsprofil nicht erratische Entscheidungen aus Publikationsfonds sein sollten
- Weil Open Access und Bestandsaufbau sich nicht ausschließen sollten
- Weil die Teilnahme an KU deutlich günstiger ist als der klassische Erwerb der Inhalte (ca. 50%)
- Weil die Titel von Bibliothekaren ausgewählt wurden (Title Selection Committee) und jeder mitmachen kann
- Weil KU eine der wenigen Initiativen ist, in der Bibliotheken weltweit koordiniert zusammenarbeiten
- Weil Open Access nicht durch Abwarten Realität wird

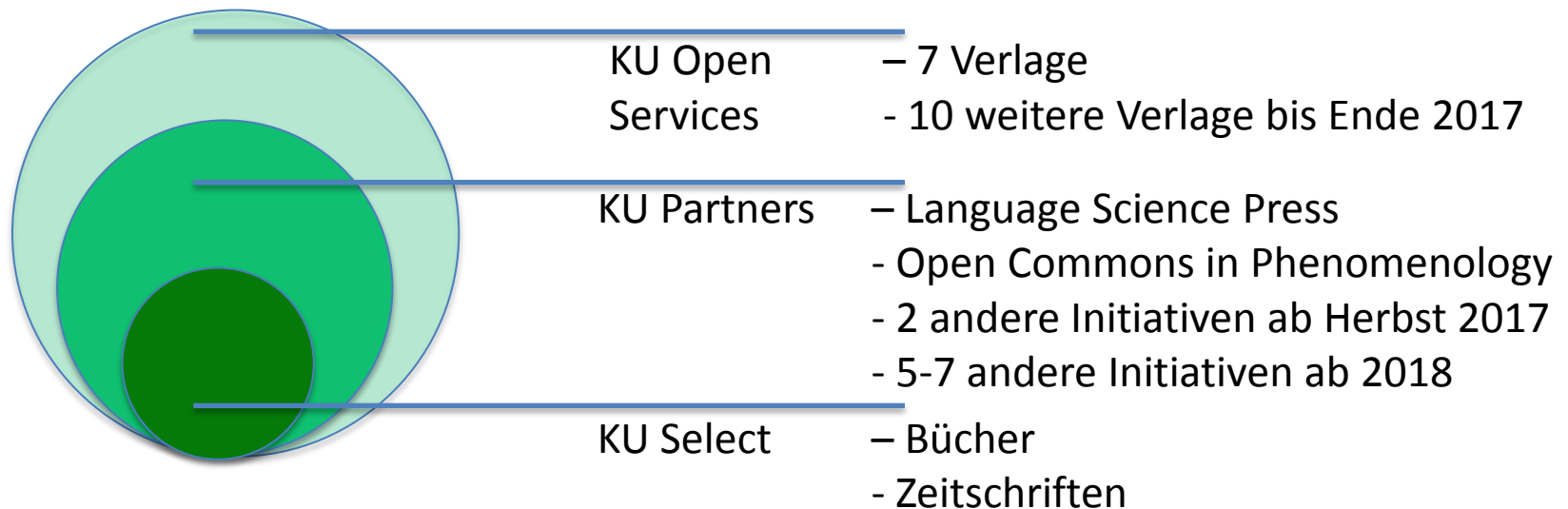


Danke für Ihre Unterstützung!

Agenda

- Open Access als Organisationsproblem
- Wie KU helfen kann
- **KU als Plattform für Open Access**
- Ausblick

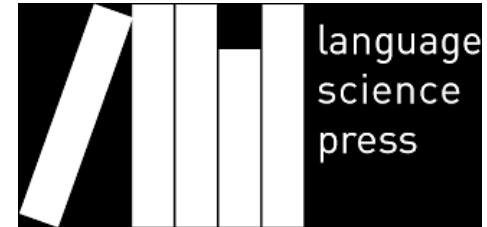
KU hat sich zur offenen Finanzierungs- und Logistik-Plattform für OA Modelle entwickelt



▶ Plattformen wie Knowledge Unlatched helfen unabhängig vom Verlag/Betreiber bei der effizienten Organisation von OA

Variierung des Modells: Finanzierung von Language Science Press

- Language Science Press publiziert qualitativ hochwertige Bücher in der Linguistik
- Begründet von Stefan Müller und Martin Haspelmath
- As „startup“ von der DFG finanziert
- Finanzerfordernis 2018ff: 100.000€ p.a. (für ca. 30 Titel)
- Fragestellung an Knowledge Unlatched: Kann das Modell die Anschlussfinanzierung leisten?
- Ansatz: Ansprache von Linguistik-Instituten und von Bibliotheken weltweit
- Beitrag pro Institution: 1.000€ p.a., dreijährige Laufzeit



► These: Knowledge Unlatched kann auch Services im Bereich Open Access distribuieren

Agenda

- Open Access als Organisationsproblem
- Wie KU helfen kann
- KU als Plattform für Open Access
- **Ausblick**

Ausblick

- BPCs müssen endlich in den Budgets der Hochschulen signifikant ankommen.
- Prozesse in Hochschulen müssen deutlich vereinfacht werden, um höhere Volumina bewältigen zu können.
- Es müssen effizientere Wege gefunden werden, unterschiedliche Geschäftsmodelle zu transportieren, ohne die Pluralität der Modelle zu beschränken.
- Mehrere große Verlage arbeiten derzeit an massiven OA-Programmen – Wissenschaftler und Bibliotheken müssen sich auf ein steigendes (Über-)Angebot vorbereiten, wirtschaftlich und hinsichtlich ihrer Auswahl-kriterien
- OA-Initiativen und Verlage müssen die Zusammenarbeit deutlich ausbauen, um den Modellwechsel von klassischem Erwerb zu OA zu vereinfachen.



OA-Akteure müssen im Zugang für Wissenschaftler und industriepolitisch die Fehler der Vergangenheit vermeiden



Danke fürs Zuhören
sven@knowledgunlatched.org

